

SPOKEN WORD

das grenzenlose Potenzial gesprochener (Mundart-)Literatur. Deswegen ist Luzern in der Szene längst als Schmelztiegel der Schweizer Sprachkunst bekannt.

Anfang Juni versammelt der Verlag gemeinsam mit der Literaturbühne Loge ein raffiniertes Assortiment seiner Autor:innen zu einem Spoken-Word-Abend. Im Hotel Beau Séjour bieten neben Thurnherr auch Lidija Burčak, Rolf Hermann und Jens Nielsen ihre Texte dar. Der gemeinsame Nenner? Alle sprengen die Grenzen des Schriftdeutschen in der Mundartliteratur und versuchen eine schriftliche Form für gesprochene Ausdrücke zu finden. – gde

Spoken Word im Beau Séjour
FR 2. Juni, 20 Uhr
Hotel Beau Séjour, Luzern

VERMITTLUNG



OHNE M?

rudiger Klaus, Umgebung weisen die Fläche alljährlich gelebt und um das Leben ohne zieren Wissen und Akti-

vist:innen Fragen zu Agrarökonomie, Digitalisierung oder auch Wohlbefinden.

Die Expert:innen aus unterschiedlichsten Disziplinen präsentieren die Erkenntnisse aus ihrer Forschung und fragen sich: Wie könnte eine Netto-Null-Gesellschaft aussehen? – gde

Ranfter Klimagespräche
FR 16. bis SO 18. Juni
Zentrum Ranft, Flüeli-Ranft

FESTIVAL



SOMMER AUF DEM HOF

Die Sonne scheint – hoffentlich. Mit schwitzigen Händen klammern wir uns an ein kühles Bier, nippen am Sirup, gönnen uns eine Glace. Eine Fliege surrt uns um den Kopf. Es riecht nach Sommer, nach Heu, nach frischem Gras und frittierten Kartoffelschnitzen. Es wuselt, plaudert, tönt und singt: Luzern ist versammelt auf dem lokalen Hügel – schon wieder! Und nein, gemeint ist hier nicht der Sonnenberg, denn den B-Sides-Kater haben wir bereits ausgeschlafen. Hinter der alten Stadtmauer, im Kulturhof Hinter Musegg, findet Ende Juni ein Festival zu Ehren des Sommers statt. Den kann man schliesslich nicht reichlich genug feiern! Von Lesungen im Wachturm über Theater auf der Heubühne bis hin zum fahrenden Variété oder zum Kunstprojekt im Aussenraum – das Festival bietet ein vielfältiges Programm für das vielseitige Publikum. So versetzen die Theatermacher:innen Patric Gehrig, Saskya Germann, Damiàn Dlaboha (Bild) und Maria Ursprung die Figur aus Georg Büchners Drama «Woyzeck» an einen Ort ausserhalb des Geschehens. Wie in gängigen Therapieformaten soll ihm das ausgelagerte Rollenspiel helfen, seine Geschichte aus einer anderen Perspektive zu betrachten und für sich neu einzuordnen.

Des Weiteren nimmt das Theatertrio Hopp und Hüü die kleinen Gäst:innen mit auf die clowneske Suche nach der perfekten Brätelstelle. Das Duo Fleischlin/Meser zeigt seine am Küchentisch erarbeiteten Performances, tanzt zwischen Autobiografie und Fiktion und gewährt uns (scheinbar) private Einblicke in sein Leben. Der Wortakrobat Jens Nielsen liest seltene Geschichten vor und Judith Keller lässt die Sprache sich auflösen. Unter anderem. Und auch für Musik ist gesorgt: So brettert Mehltau seine Rockmusik den Bramberg hinunter, Hanneli-Musig erfreut unser Volksmusikgemüt und Irma Krebs singt sich in Mundart – natürlich Bärndeutsch – den ganz alltäglichen Wahnsinn vom Leib.

Bei aller kulturellen Fülle lohnt sich aber auch der Besuch der Ställe und Weiden. Denn da trifft man neben Nina Steinmanns fragilen Keramiksenior:innen auch die eigentlichen Bewohner:innen des Hofes: Alpakas, Ziegen, schottische Hochlandrinder, Hühner und wollige Schweine. – sfr

Sommerfestival
MI 28. Juni bis SO 2. Juli
Kulturhof Hinter Musegg, Luzern